



Nr. 157 / 22. Februar 2023

Landtag gedenkt der Opfer des Erdbebens in der Türkei und in Syrien

Zu Beginn seiner Sitzung hat der Schleswig-Holsteinische Landtag heute (Mittwoch) der Opfer des Erdbebens im Süden der Türkei und im Norden Syriens mit einer Schweigeminute gedacht.

Anfang Februar hatte ein verheerendes Erdbeben im türkisch-syrischen Grenzgebiet nach bisherigen Erkenntnissen mehr als 47.000 Todesopfer gefordert und noch viel mehr Menschen zum Teil schwer verletzt. Unzählige Betroffene haben ihr Zuhause und die Grundlage ihrer Existenz verloren. Zuletzt waren nach jüngsten Berichten weitere Todesopfer und Verletzte durch zwei Nachbeben am Montag dieser Woche zu beklagen. Landtagspräsidentin Kristina Herbst zeigte sich in Ihrer Ansprache tief betroffen.

Angesichts der Dimension der Erdbebenkatastrophe falle es schwer, die Empfindungen in treffende Worte zu fassen. „Unsere Gedanken sind bei den zahllosen Leidtragenden dieser Katastrophe. Wir fühlen mit den Angehörigen der Opfer und mit allen, die Schmerz und Verzweiflung zu ertragen haben“, sagte Herbst. Den Verletzten wünschte sie baldige und vollständige Genesung.

Zugleich dankte die Parlamentspräsidentin all jenen, die sofort bereit gewesen seien, den Betroffenen in dieser schweren Zeit beizustehen. Dieser Dank gelte vor allem der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein, den entsandten Einsatzkräften und Notfallteams, die vor Ort mit unbeschreiblichem Einsatz um das Leben der Verschütteten kämpften sowie den vielen anderen Helferinnen und Helfern, die mit ihren Spenden und ihrem großartigen Engagement dazu beitragen, die Not zu lindern. „Ihr Einsatz kommt von Herzen. Er ist eine echte Geste der Nächstenliebe, der Solidarität und der Mitmenschlichkeit, die den Verzweifelten Hoffnung und Kraft schenkt“, unterstrich Herbst. Die Landtagspräsidentin appellierte an alle Bürgerinnen und Bürger, in der Unterstützung nicht nachzulassen – nicht jetzt, in der Zeit der Trauer, aber auch nicht in der kommenden Phase des Wiederaufbaus und des Neuanfangs.

Am Abend nimmt Landtagspräsidentin Herbst an der Gedenkveranstaltung der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein auf dem Kieler Rathausplatz teil. „Viele Menschen mit türkischen und syrischen Wurzeln, die hier leben, haben Verwandte, Freunde und Bekannte verloren und sind

in tiefer Trauer“, so Herbst mit Blick auf die abendliche Gedenkveranstaltung. Sie begrüße die Bereitschaft, Betroffene des Erdbebens hier bei uns, bei ihren Verwandten aufzunehmen. „Diese Jahrhundertkatastrophe ist eine Herausforderung, die die Menschen in der Südtürkei und in Syrien nur mit der solidarischen Hilfe der Weltgemeinschaft bewältigen können.“